

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/850484>

Veröffentlicht am: 14.02.2017 um 14:27 Uhr

Fackelwanderung durch das Dorf

Neue Regenten für Westerhausener Grünkohlreich

von PM



Melle. Weit über 100 Teilnehmer konnten der Heimat- und Verschönerungsverein und der TSV Westerhausen-Föckinghausen zur 6. Westerhausener Grünkohlmahlzeit im Gasthaus Hubertus begrüßen.

Vorab genossen viele den Fackelspaziergang durch das Dorf. Diesmal war „Die Familie Wente – Von der Landwirtschaft zur Schankwirtschaft“ das Thema.

Reichhaltiges Buffet

Wegen der Erkrankung von „Bauer Edu“ (Eduard Meyer zu Eissen) führte diesmal der 2. Vorsitzende des Heimatvereins, Heiko Skibbe, durch das Dorf und wusste interessante Anekdoten zu erzählen. Aber auch Sabrina Ehlers und Dominik Wente sowie Richard Wente unterstützen ihn auf Ihrem Anwesen.

Sehr stimmungsvoll wurden die Fackeln entzündet und nach einer kleinen Stärkung ging es weiter ins Dorf. Mit den etwas abgewandelten und mittlerweile schon fast traditionellen Worten von Kurt Plötz: „Da liegt nun Heimat auf dem Teller, das Herz wird groß, der Hals ganz weit, das Bier gezapft der Schluck schön kalt – In Westerhausen ist Grünkohlzeit!“ eröffneten Gastwirt Volker Wieseahn und der TSV-Vereinsvorsitzende (<http://www.tsv-westerhausen.de/>) Frank Strötzel das reichhaltige Grünkohlbuffet.

Grünkohl-Ehepaar

Frisch gestärkt wurde das alte Königspaar Dagmar I. (Sötebier) und Achim I. (Lange) verabschiedet. Dann wurden per Los der Nachfolger gezogen. Ein großes Raunen und ein großer Applaus begleiteten dann die

Proklamation als Heiko Skibbe (2. Vorsitzender des Heimat- und Verschönerungsvereins), Mareile Wieseahn (Wirtin des Gasthauses Hubertus) und Frank Strötzel mit Marianne I. und Dieter I. erstmals ein Ehepaar (Seidel) zur Grünkohlkönigin bzw. Grünkohlkönig ernannten. Anschließend wurden noch einige Stunden gemütlich beieinander gesessen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.